

Zeitung



des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Freitag den 30. Juni.

An die Zeitungsleser.

Beim Ablauf des 2. Quartals bringen wir in Erinnerung,
daß hiesige Leser für diese Zeitung 1 Rthlr. 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.,
auswärtige aber 1 = 18 $\frac{3}{4}$ =

als vierteljährliche Pränumeration zu zahlen haben, wofür diese täglich erscheinende Zeitung auf allen königlichen Postämtern durch die ganze Monarchie zu haben ist.

Die Pränumeration für ein Exemplar auf Schreibpapier beträgt 15 Sgr. für das Vierteljahr mehr, als der oben angeführte Preis. — Bei Bestellungen, welche nach Anfang des laufenden Vierteljahres eingehen, ist es nicht unsere Schuld, wenn die frühern Nummern nicht nachgeliefert werden können. Posen den 30. Juni 1837.

Die Zeitungsexpedition von W. Decker & Comp.

I n l a n d.

Berlin den 26. Juni. — Des Königs Majestät haben den Kreis-Deputirten und Ritterguts-Besitzer, vormaligen Kreis-Sekretair Klein auf Rowalken, zum Landrath des Kreises Goldapp, im Regierungs-Bezirk Gumbinnen, Allergnädigst zu ernennen geruht.

Des Königs Majestät haben den seitherigen Regierungs-Assessor Müller zum Landrath des Pothaniburger Kreises, im Regierungs-Bezirk Gumbinnen, Allergnädigst zu ernennen geruht.

Des Königs Majestät haben den bisherigen Regierungs-Referendarius und Gutsbesitzer Willwöding zum Landrath des Lyckischen Kreises, im Regierungs-Bezirk Gumbinnen, Allergnädigst zu ernennen geruht.

Des Königs Majestät haben den bisherigen Regierungs-Assessor Hötgen zum Landrath des Kreis-Bittlich, im Regierungs-Bezirk Erzer, Allergnädigst zu ernennen geruht.

Des Königs Majestät haben an die Stelle des auf sein Ansuchen entlassenen bisherigen Vice-Konsuls zu Arendal, Peter Herloffson, dessen Sohn, den Kaufmann Hans Herloffson, zu Allerhöchstihrem Vice-Konsul daselbst zu ernennen geruht.

Der königliche Hof legt morgen, den 26. Juni, die Trauer auf 3 Wochen für Se. Majestät den König von Großbritannien, Irland und Hannover an.

von Arnim, Oberschenk.

Der Notariats-Kandidat Friedrich Reichert zu Elberfeld ist zum Notar im Friedensgerichts-Bezirk Eitorf, im Landgerichts-Bezirk Aöln, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Eitorf, ernannt worden.

Der bisherige Oberlehrer am Gymnasium in Paderborn, Karl Richter, ist zum Direktor des neugegründeten katholischen Gymnasiums in Kulm ernannt worden.

Se. Excellenz der Kaiserl. Russische Wirkliche Geheimre Rath und Kammerherr, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am hiesigen Hofe, von Ribeaupierre, ist von Ludwigslust hier angekommen.

Der Fürst Serge Dolgorucki ist nach Prag, Se. Excellenz der General-Lieutenant und Commandeur der 7. Division, von Thiele II., nach Wittenberg und der Kaiserl. Russische Geheimre Rath, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Königl. Bayerischen Hofe, von Seberin, nach Dresden abgereist.

U u s l a n d.

F r a n k r e i c h.

Paris den 21. Juni. Die sorgsamsten Vorkehrungen waren vorgestern Abend in der Umgegend des Rathhauses getroffen, um Störungen der Ruhe und Unglücksfällen vorzubeugen, und bis jetzt hört man auch nicht, daß irgend ein Unfall stattgefunden hätte. Der König und die Königl. Familie kamen um 6 $\frac{1}{2}$ Uhr im Rathhause an. Um 10 Uhr begann der Ball. Nach einigen Tänzen zogen sich die Prinzessinnen, um sich von der drückenden Hitze etwas zu erholen, in besonders für sie eingerichtete Boudoirs zurück, und bei dieser Gelegenheit wurde die Herzogin von Orleans auf eine ungemein sinnreiche Weise überrascht. Sie trat nämlich in ein mit Rosa-Mouffelin ausgeschlagenes Zimmer, in welchem die kostbare Psyche (Spiegel) von Malachit aufgestellt war, die ihr die Stadt Paris zum Geschenk macht, und als nun eines der Fenster dieses Zimmers geöffnet ward, sah sich die Prinzessin durch ein künstlich angebrachtes und noch künstlicher erleuchtetes Diorama plötzlich nach Ludwigslust versetzt, dessen Schloß und nächste Umgegend täuschend ähnlich dargestellt waren. Um 12 und um 2 Uhr ward in dem unteren Stockwerke soupir. Der König und die Königin hatten sich schon um 12 Uhr entfernt, die Prinzen und Prinzessinnen blieben bis um 1 Uhr Morgens. Der Ball endigte gegen 7 Uhr Morgens.

Die von dem Könige gegen Ende des Gastmahles an den Präfekten der Stadt Paris gerichtete, und von den Journalen so sehr bekittelte Rede, lautet: „Ich will der Stadt Paris einen Toast bringen; ich will ihr zeigen, wie durchdrungen ich bin von den Gefindungen, die sie mir bewährt, und wie mich diejenigen rühren, welche ihr die Vermählung meines ältesten Sohnes eingestößt hat. Nicht in meinem Namen allein rede ich, — nein, im Namen meiner ganzen Familie danke ich Ihnen für den Empfang, den Sie meiner Schwigertochter bereitet haben, für das glänzende Fest, das Sie uns geben. Ich fühle mich um so bewegter, als ich mich mitten unter ihnen befinde, in dem Saal, der so viele Erinnerungen in mir weckt; — denn hierher

habe ich mich am 31. Juli mitten durch die Barricaden verfügt, umgeben und begleitet von den Desputirten, deren Stimme mich aufforderte, den Triumph der so tapfer vertheidigten Charte zu sichern und dadurch alle unsere Freiheiten und Institutionen aufrecht zu halten. Hier war es, von jenem Fenster aus, daß ich das Glück hatte, unter den Acclamationen einer unzähligen Menge, die den Platz und die Quais bedeckte, die glorreiche Fahne zu entfalten, die wiederzusehen mich so sehr erfreute, und die geliebten Farben, die wir alle mit so großer Aufregung wieder annahmen. Ich bringe Ihnen den Toast: „Auf den gedeihlichen Wohlstand der Stadt Paris!“ Sie alle wissen, daß meine Wünsche, wie meine Strebungen, kein anderes Ziel haben; wird es erreicht, so finde ich darin den süßesten Lohn all' meiner Mühen, all' meiner Hingebung für das Vaterland.“

Man behauptete früher hier, die Erbgroßherzogin von Mecklenburg-Schwerin würde in Paris im Exilée-Bourbon bleiben. Diese allgemein verbreitete Nachricht bestätigt sich nicht. Die Herzogin wird nach achtwöchentlichem Aufenthalt nach Deutschland zurückkehren. Hier in Paris bestreitet sie ihre Ausgaben aus ihrer Schatzkammer.

D e u t s c h l a n d.

Frankfurt a. M. den 22. Juni. Se. Kaiserl. Hoheit der Großfürst Michael von Rußland ist aus Baden hier angekommen und im Gasthaus zum Russischen Hof abgestiegen.

Hannover den 24. Juni. Nach den bestehenden Gesetzen über die Thronfolge hat bei uns Se. Majestät der König Ernst August, bisher Herzog von Cumberland, als nächster männlicher Ugnat die Regierung übernommen. Die Großbritannische Krone, durch einen Zeitraum von 123 Jahren beispiellosener Wohlthat beider Länder mit der Hannoverischen Krone vereinigt, ist auf Ihre Majestät die Königin Alexandrine Victoria, Tochter Sr. Königl. Hoh. des verstorbenen Herzogs von Kent, vierten Prinzen weiland Sr. Maj. Königs Georg III. übergegangen.“

Der Vice-König und das Kabinetts-Ministerium haben folgende Bekanntmachung erlassen:

„Nachdem es der göttlichen Vorsehung nach ihren unerforschlichen Rathschlüssen gefallen hat, den weiland Allerdurchlauchtigsten Großmächtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Wilhelm den Vierten, König des vereinigten Reiches Großbritannien und Irland etc., auch König von Hannover, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg etc., Usfern bisherigen allergnädigsten König und Herrn, am 20. d. M. aus dieser Zeitlichkeit abzurufen, und nunmehr die Regierung des Königreichs Hannover, kraft der in dem hiesigen Königlichen Hause bestehenden Erbfolge, nach dem Erstgeburtsrechte auf Se. Majestät, König Ernst August, Usfern gegenwärtigen allergnädigsten König und Herrn, übergegangen ist, so

bringen Wir solches hierdurch zur öffentlichen Kunde mit dem Bemerkn, daß Se. Maj., Unser jetzt regierender allergnädigster König, Allerhöchsthelche sich für den Augenblick noch in London befinden, nächstens in ihrer hiesigen Königl. Residenz eintreffen und alsdann Allerhöchsthelche weiteren Befehle zu erwarten seyn werden. — Inmittelfst aber haben Se. Königl. Maj. Uns zu erkennen zu geben geruht, wie es Allerhöchsthelche Königl. Wille sei, daß bis zu Allerhöchster weiterer Verordnung Alles in dem bisherigen Gange verbleibe.

Hannover, den 24. Juni 1837."

Großbritannien und Irland.

London den 20. Juni. Durch ein Extrablatt der Hof-Zeitung wurde heute früh das ärztliche Bulletin bekannt gemacht, welches den Tod des Königs Wilhelm IV. *) anzeigt. Das Ableben erfolgte zu Windsor heute früh 12 Minuten nach 2 Uhr. Zugewegen waren bei dem Ereignisse mehrere Mitglieder der Königl. Familie und der Erzbischof von Canterbury, welcher Letztere sogleich nach dem Ableben des Königs Windsor verließ und sich nach dem Kensington-Palaste begab, um der nunmehrigen Königin Victoria und ihrer Mutter, der Herzogin von Kent, die Nachricht zu überbringen, die zu gleicher Zeit den Mitgliedern des Ministeriums durch expresse Boten mitgetheilt wurde. Die neue Königin erließ sogleich eine Aufforderung an den Premier-Minister, Lord Melbourne, sich um 9 Uhr zu ihr zu verfügen, und der Geheime-Rath wurde um 11 Uhr zusammenberufen. In dem letzteren fanden sich, außer den Ministern und einer großen Zahl anderer Geheimen-Räthe, auch der Herzog von Wellington und der Erzbischof von Canterbury ein. Die ausgezeichnete Weise, in welcher die junge Königin bei diesem ersten Akte ihres öffentlichen Lebens auftrat, setzte, wie Englische Blätter bemerken, alle Anwesenden in Verwunderung, den Herzog von Wellington nicht ausgenommen. Nachdem sie den Ministern die von denselben ihr dargereichten Staatsiegel zurückstottet und sie dadurch in ihren Aemtern bestätigt hatte, richtete sie an die Mitglieder des Geheimen-Rathes einige Worte.

Die anwesenden Mitglieder des Geheimen-Rathes erließen darauf den Befehl zur Proklamirung der Prinzessin Alexandrine Victoria als Königin des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Irland (vorbehältlich der Rechte der möglicherweise noch zu erwartenden Nachkommenschaft des verstorbenen Königs von der Königin Wittve) und leisteten derselben den Eid als solcher, worauf die Königin ihrerseits den üblichen Eid leistete, die protestantische Religion aufrecht erhalten zu wollen;

*) Wilhelm IV., König von Großbritannien und Hannover, geb. am 21. Aug. 1765, folgte seinem Bruder, dem König Georg IV., am 26. Juni 1830 in der Regierung, starb mithin im beinahe vollendeten 72. Lebensjahre, nachdem er sieben Jahre regiert hatte.

der Eid wurde durch den Erzbischof von Canterbury vorgelesen. Nachdem der Geheime-Rath entfernt hatte, blieben nur Lord Melbourne, Lord F. Russell, der Herzog von Norfolk und der Erzbischof von Canterbury bei der Königin, die indes im Laufe des Tages sehr viele Personen empfing, unter andern auch den Lord-Mayor und die Sheriffs und Aldermen von London. Im Parlamente begann die Leistung des Huldigungs-Eides ebenfalls schon heute.

Bermischte Nachrichten.

Inhalt des Posener Amtsblatts. Nro. 26. vom 27. d. M.: 1) Bekanntmachung, eine neue Ausgabe des Hebammen-Lehrbuchs betreffend. — 2) Anforderung hinsichtlich der Annahme der zum Dienst auf Beförderung in die Armee eintretenden jungen Männer u. s. w. — 3) Anordnung, die Anlage von Weiß- und Lohgerbereien betreffend. — 4) Ansetzung der Remonte-Märkte im Großh. Posens pro 1837. — 5) Belobung von 8 Personen, die sich bei Löschung des Feuers in Schmiegel ausgezeichnet haben. — 6) Sperre von Ciesla, Kr. Dornik, wegen ausgebrochener Viehkrankheit. — 7) Belobung des Hrn. Ober-Luttmann Brieke zu Pierwoszewo, welcher der evangelischen Kirche zu Bronke werthvolle Geschenke gemacht hat. — 8) Die Provinzial-Steuer-Direktion macht bekannt, daß mit dem 1. Juli d. J. das hiesige Haupt-Salzamt als selbstständige Geschäftsstelle aufgelöst werden, und dessen seitherige Dienstverrichtungen auf das Haupt-Steueramt hierselbst übergehen wird, bei dem auch der Verkauf des Salzes statt findet. 9) Bestätigung des neuwählten Magistrats zu Kobylin.

Stadt - Theater.

Freitag den 30. Juni: Romeo und Julie, oder: Die Familie Montecchi und Capuletti; große Oper in 4 Aufzügen, nach dem Italienischen des Romani, Musik von Bellini.

Bekanntmachung.

Nachdem höhern Orts neuerdings die Annahme von Depositall-Affersaten untersagt worden, so werden diejenigen, welche Gelder, geldgleiche Papiere, Dokumente, Präciosen u. s. w. an unser Depositorium einzuliefern haben, hiermit angewiesen, solche vorher schriftlich, oder zum Protokoll zur Annahme zu offeriren, und erst, wenn sie von dem erlassenen Annahmefehl benachrichtiget sind, die Einlieferung an dem bestimmten Depositalltage, der bei uns am Montage jeder Woche abgehalten wird, zu bewirken. Wer diesem zuwider etwas zur Asservation einzuliefern beabsichtigte, hat seine Zurückweisung zu gewärtigen.

Strow den 26. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachung.

Zur Verdingung der Lieferung des Consumtibi-
lien-Bedarfs von 450 Klastern kiefernes Holz, incl.
50 Klastern Eisens,

- 90 Centner raffiniertes Rübbi,
- 30 Pfund runde Dochte,
- 2 Pfund breites Dochtband,
- 60 Ellen gewölbtes Cylinder-Dochtband,
- 1200 Pfund gezogene Lichte,
- 8 Ries Konzeptpapier,
- 550 Stück Federposen,
- 18 Quart Dinte,
- 1200 Stuben-,
- 1100 Stallbesen, und
- 100 Schock Roggen-Nichtstroh

für die hiesigen Königl. Militair-Anstalten pro
1838 an den Mindestfordernden, ist ein Termin
auf Montag den 17ten Juli c. Vor-
mittags um 10 Uhr

im unterzeichneten Bureau-Lokal angesetzt, wozu
Unternehmer, die eine Kaution von 200 bis 300 Rthl.
gleich stellen können, eingeladen werden. Auch wird
in demselben Termine die Verpachtung des Düng-
ers aus den hiesigen Militair-Pferdeställen und des
Lagerstrohs ausgedoten. Die desfalligen Bedin-
gungen sind bis zum Termine fortwährend einzu-
sehen.

Posen den 21. Juni 1837.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Aromatisches Kräuteröl

zum Wachsathum und zur Verschönerung der Haare,
welches unter der Garantie verkauft wird, daß es
ganz dieselben Dienste leistet, als alle bisher an-
gepriesenen theuern und oft über 1 Rthl. kostenden
Artikel dieser Art.

Das Flacon von derselben Größe kostet 15 Sgr.

— Dieses von den achtbarsten Aerzten und Chemi-
kern geprüfte Haaröl wirkt nicht nur auf das auß-
gezeichnetste für das Wachsathum und die Verschö-
nerung der Haare, sondern selbst für ganz kahle
Stellen, worüber Endesgenannter mehrere gericht-
lich attestirte, und jedem zur Ansicht bereitstehen-
de, Zeugnisse besitzt.

Haupt-Depot bei Aug. Leonhardi,
Freyberg in Sachsen.

In Posen befindet sich die einzige Niederlage
bei Herrn F. F. Heine.

G. Köffler, Baumwollen-Waaren- und Schür-
zen-Fabrikant aus Berlin, empfiehlt ergebenst sein
wohl assortirtes Lager der modernsten Schürzen,
so wie auch ganz neue abgepaßte Kleider zu den bil-
ligsten Preisen. Sein Stand ist in den Kammerer-
Buden, der Fontaine gegenüber.

200 Muttern und 200 Hammel stehen auf dem
Gute Sliwniki im Adelnauer Kreise zu verkaufen;

darunter befinden sich viele, seit dem 1sten März
tragende Muttern. Preis pro Stück 2 Rthl. 15
Sgr. Kauflustige werden vom 24sten Juni cur. ab
hiermit eingeladen.

Das Haus sub No 30. (in welchem ein Laden,
welcher sogleich bezogen werden kann) in der Drei-
tenstraße nahe am alten Markt ist sogleich aus freier
Hand zu verkaufen, oder zu vermieten. Das Nä-
here beim Kaufmann Leitgeber, Gerberstraße
No. 16. zu erfragen.

Zur 70ten Klassen-Lotterie sind bei mir ganze,
halbe und Viertel-Loose zu haben.

Wielefeld.

Börse von Berlin.

Den 27. Juni 1837.	Zins- Fuß.	Preuls. Cour.	
		Briefe	Geld.
Staats - Schulscheine	4	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$
Preuss. Engl. Obligat. 1830	4	100 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$
Kräm. Scheine d. Seehandlung	—	64 $\frac{1}{2}$	63
Kurm. Oblig. mit lauf. Coup.	4	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$
Neum. Inter. Scheine dto.	4	—	102
Berliner Stadt-Obligationen	4	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$
Königsberger dito	4	—	—
Elbinger dito	4 $\frac{1}{2}$	—	—
Danz. dito v. in T.	—	43	—
Westpreussische Pfandbriefe	4	103 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$
Grossherz. Posensche Pfandbriefe	4	104	—
Ostpreussische dito	4	103 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$
Pommersche dito	4	—	105
Kur- und Neumärkische dito	4	100 $\frac{1}{2}$	—
dito dito dito	3 $\frac{1}{2}$	97 $\frac{1}{2}$	—
Schlesische dito	4	—	106 $\frac{1}{2}$
Rückst. C. u. Z. Sch. d. Kur- u. Neu.	—	86	—
Gold al marco	—	215	214
Neue Ducaten	—	18 $\frac{1}{2}$	—
Friedrichsd'or	—	13 $\frac{1}{2}$	12 $\frac{1}{2}$
Andere Goldmünzen à 5 Thl.	—	13 $\frac{1}{2}$	12 $\frac{1}{2}$
Disconto	—	—	4 $\frac{1}{2}$

**Getreide-Marktpreise von Posen,
den 28. Juni 1837.**

Getreidegattungen. (Der Scheffel Preuß.)	Preis					
	von			biß		
	Ruß.	Bayr.	ß.	Ruß.	Bayr.	ß.
Weizen	1	13	—	1	15	—
Roggen	—	22	6	—	25	—
Gerste	—	15	—	—	17	—
Hafer	—	13	—	—	15	—
Buchweizen	—	22	—	—	24	—
Erbsen	—	27	6	1	—	—
Kartoffeln	—	14	—	—	16	—
Butter 1 Faß, oder 8 U. Preuß.	1	5	—	1	7	6
Heu 1 Ctr. 110 U. Preß. Stroh 1 Schock, à 1200 U. Preuß.	—	18	—	—	19	—
Spiritus, die Tonne	4	—	—	4	5	—
	16	—	—	17	—	—